

# Saanen-Bank ist auf richtigem Kurs

**GSTAAD** Die Aktionärinnen und Aktionäre der Saanen-Bank (SB) blickten an ihrer Generalversammlung auf ein sehr erfreuliches Geschäftsjahr zurück. Wirtschaftsprüferin Regula van der Velde und Nationalrat Erich von Siebenthal nehmen neu Einsitz im Verwaltungsrat.

Victor Steimle begrüßte erstmals als Verwaltungsratspräsident die 456 anwesenden Aktionäre der Saanen-Bank: «Die Saanen-Bank hat eine grosse Bedeutung, ist strategisch ein wichtiges Unternehmen mit Qualität auf hohem Niveau. Als starke Bank ist die SB auf dem richtigen Kurs.» Präsident Steimle gab der Freude Ausdruck, dass an den fünf Standorten Saanen, Gstaad, Schönried, Lauenen und Gsteig 40 kompetente Leute zum sehr guten Jahresabschluss beigetragen haben.

## Zwei neue Verwaltungsräte

Mit 49,15 Prozent war fast die Hälfte der 24 000 Aktienstimmen im Festivalzelt beim Sportzentrum in Gstaad an der 143. Generalversammlung vertreten. Nach 20 Jahren engagierter Verwaltungsratsstätigkeit trat Ueli

Haldi aus der Feutersoey als Vertreter der Landwirtschaft zurück. Während Haldis Amtszeit wurde die Bilanzsumme dreieinhalbmal grösser, das Eigenkapital wuchs um das Fünffache, und eine Aktie wurde sogar achtmal teurer. Mit der letztjährigen Wahl von Verwaltungsratspräsident Victor Steimle blieb ein Sitz unbesetzt.

Mit grossem Mehr wurden die beiden vorgeschlagenen Verwaltungsräte Regula van der Velde aus Spiez und Nationalrat Erich von Siebenthal, Gstaad, gewählt und die entstandenen Lücken im Bankrat wieder geschlossen. Von Siebenthal ist als eidgenössischer Parlamentarier im Saanenland und darüber hinaus bestens bekannt.

Bis zu ihrer Pension im letzten Herbst war Regula van der Velde in einer Kaderposition bei der Fi-

nanzmarktaufsicht. Als diplomierte Wirtschaftsprüferin mit Hochschulabschluss und ausgewiesene Revisorin war sie vor einiger Zeit schon für die SB tätig. Van der Velde bedankte sich: «Ich bin bereit, Ihnen zu beweisen, dass Ihre Wahl, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, eine gute Entscheidung ist.»

## Erfreulich gute Eckwerte

Mit Fakten und Zahlen zum sehr guten Jahresergebnis ermöglichte Direktor Jürg von Allmen einen Blick hinter die Kulissen des letztjährigen Bankgeschehens. Die Bilanzsumme hat um knapp 25 Millionen Franken zugenommen und lag zum Jahresende auf 1283 Millionen Franken. Die SB hat 10 000 Kunden mit Kreditausleihungen (plus 3,6 Prozent) und Bankguthaben (plus 1,1 Prozent) von je etwas über einer Milliarde Schweizer Franken. Durch das geringere Wachstum der anvertrauten Kundengelder hat der Deckungsgrad von 93,6 Prozent leicht abge-



**Wechsel bei der Saanen-Bank:** Verwaltungsrat Ueli Haldi (l.) geht. Neu gewählt sind Regula van der Velde und Erich von Siebenthal. Foto: Fritz Leuzinger

nommen. Die Eigenmittel erhöhten sich auf 102,4 Millionen um 5,9 Prozent. Direktor von Allmen: «Die Grösse allein ist nicht entscheidend, sondern die Qualität. Unsere Bank hat ein schönes Eigenmittelpolster und ist solide finanziert.» Die positive Entwicklung wirkte sich auch auf den

Kurs der SB-Aktie aus. Der aktuelle Kurs ist bei 2750 Franken.

Der erfreuliche Jahresabschluss und die beantragte Dividendenerhöhung um ein Prozent von 26 Franken erlangten diskussionslos die Zustimmung der SB-Generalversammlung.

Fritz Leuzinger

## Angebot soll spannender werden

**SPIEZ** Neben bewährten Angeboten planen Bibliothek und Ludothek für dieses Jahr viele interessante Neuerungen, war an der dritten HV des Vereins zu vernehmen.

Nicht ohne Stolz begrüßte Vereinspräsident René Barben neben den 36 Stimmberechtigten Grossratspräsidentin Ursula Zybach (SP), Gemeinderat und Präsident der Kulturkommission Ulrich Zimmermann (SVP) sowie Ehrenmitglied Gerhard Schafroth zur Hauptversammlung. Erfreut verkündete er, dass Spiez gemäss dem Schweizer Reisemagazin «VIA» eine der zehn schönsten Bibliotheken der Schweiz hat.

Der wichtigsten Anlässe im vergangenen Jahr seien die Feier zum 50-Jahr-Jubiläum der Bibliothek und die zweite Spiezer Kulturnacht gewesen. «Dieser Anlass hat sich wunderbar entwickelt und wird auch 2019 das kulturelle Leben von Spiez bereichern», erklärte Barben.

## Viele Neuheiten geplant

Rund 57 000 Besucher und 101 612 Ausleihen konnten Bibliothek und Ludothek im vergangenen Jahr verbuchen. In seiner Klausursitzung hat der Vorstand das Jahresprogramm 2018 zusammengestellt. Eines der gesetzten Ziele für die Bibliothek ist, einen Gewinn von mindestens 25 000 Franken zu erwirtschaften. Mit neuem Konzept und neuen Angeboten setzt Betriebs-

«Dieser Anlass hat sich wunderbar entwickelt und wird auch 2019 das kulturelle Leben von Spiez bereichern.»

René Barben  
über die Spiezer Kulturnacht

# Verträge nach Osten und Westen

**LENK** An der Lenk ist man zufrieden mit dem vergangenen Tourismusjahr. Die Kooperationsverträge mit TALK und Gstaad Saanenland sind unterschrieben, jetzt werden sie umgesetzt. Von all diesen Veränderungen merkte der Gast jedoch nichts.

«Im Zentrum steht immer der Gast», sagte Präsident Hansjörg Schneider an der Mitgliederversammlung von Lenk Tourismus. «Bei den vielen Diskussionen und Sitzungen mussten wir aufpassen, dass wir das nicht aus den Augen verloren.» Liest man den Geschäftsbericht der Lenk-Simmenal Tourismus AG, so merkten die Gäste nichts davon, dass hinter den Kulissen neue Strukturen und Kooperationsverträge ausgehandelt und umgesetzt wurden.

Doch unterschwellig spürte man an der Mitgliederversammlung doch, dass sich noch nicht

alle mit dem Scheitern von TALK (Tourismus Adelboden-Lenk-Kandersteg) abgefunden haben. Es gab mehr Kritik an der Führung als in früheren Jahren.

## Versprechen gehalten

Der Kooperationsvertrag, der mit der TALK AG abgeschlossen wurde, betrifft das gemeinsame Marketing. Ab 2018 gelte es nun die bestmöglichen Marketinggespräche zu treffen und wo sinnvoll gemeinsam als Region Adelboden-Lenk-Kandersteg aufzutreten, so Schneider. Finanziert wird dies durch die Beherber-

gungsabgabe, die vom Kanton an Lenk-Simmenal Tourismus zurückfliesst. Die Kooperation mit der Destination Gstaad Saanenland beinhaltet eine projektbezogene Zusammenarbeit, dort wo es viele Gemeinsamkeiten gibt wie beim Thema Bike, dem TOP4-Skipass oder der MOB. Somit hat der vor einem Jahr neu gewählte Verwaltungsrat von Lenk-Simmenal AG geschafft, was er vor einem Jahr versprochen hat. Er hat nach Osten und nach Westen Kooperationsverträge ausgehandelt und abgeschlossen.

## Drei Schwerpunkte

Lenk-Simmenal AG setzt Schwerpunkte, um den Gästen Erlebnisse mit Wow-Effekt anzu-

bieten. Das umfasst alles, was bisher bereits unter dem Begriff Alpkultur aufgebaut wurde. Ein zweiter Schwerpunkt sind Berglebnisse sowohl im Winter wie im Sommer. Ein drittes Feld umfasst die Wasserkraft als Aktivlebnis, als Naturwunder Wasser und mittels Veranstaltungen.

## Zwischensaison und Lager

Direktor Albert Kruker zeigte auf, was der gemeinsame Erlebnisraum mit Gstaad Saanenland umfassen wird. Der Gast wird gemeinsam auf die Angebote Golfplatz, Boulderschür und Beachvolley aufmerksam gemacht. Dann wird die Entwicklung der Bikeangebote auf einander abgestimmt. Die Vorschläge für Bike-routen sollen in Zukunft auf den

gleichen Kartengrundlagen dargestellt werden.

An der Lenk selber werden alternative Angebote für die Zwischensaison geplant, und die beiden Monate Januar und März will man mit Events attraktiver machen. Denn über alles gesehen gehen auch an der Lenk die Übernachtungszahlen zurück. Besorgt zeigte sich auch Nicolas Vauclair, Direktor der Bergbahnen, über den Entscheid des Bundesgerichtes, dass die Gemeinden die Kosten für Lager übernehmen müssen. In der vergangenen Saison habe man sehr viele 5-Tages-Skipässe an Schüler verkauft und mit diesen Gruppen 26 000 Logiernächte generiert. «Hoffentlich kommen diese nächsten Jahr alle wieder», sagte er. Margrit Kunz

# Bewirtschaftung des Aegelsees angepasst

**KANDERSTEG** Die Pachtvereinigung Spiez beschloss an ihrer Tagung Massnahmen, um die Situation beim Aegelsee in den Griff zu bekommen. Weiter vakant ist das Amt des Vizepräsidenten.

Die Pachtvereinigung Spiez tagte im Des Alpes in Kandersteg. Vereinsvorsitzende, Delegierte aus den Fischereivereinen Adelboden, Kandersteg, Spiez, Saanenland und Frutigen und Gäste nahmen teil. «Unser Anliegen ist, ausgeglichene Zahlen ausweisen zu können», sagte Kassier Simon Kupferschmid, als der die Jahresrechnung, die erneut mit einem Verlust abschliesst, erläuterte und das Budget vorstellte.

## Preise angehoben

Aufwand und Ertrag sollten sich in Zukunft die Waage halten, was bedingt, die Bewirtschaftung des idyllischen Gewässers Aegelsee in Griff zu bekommen. Da für den administrativen Aufwand mehr verrechnet werden muss, der Preis für die Tageskarte ist festgelegt und kann von der PV nicht verändert werden, gelten seit diesem Jahr angehobene Preise für Fischereipässe und Gastkarten. Der für den Aegelsee verantwortliche Simon Rösti orientierte mit transparenter Darstellung über die Situation.



**Die Pachtvereinigung Spiez will die Kosten für die Bewirtschaftung** des gepachteten Aegelsees in den Griff bekommen und erhöhte die Preise für Fischereipässe und Gastkarten.

Foto: Heidi Mumenthaler

Die Suche nach einem Vizepräsidenten war bisher erfolglos. Samuel Mann bat die Versammlung um Mithilfe, den vakanten Posten zu besetzen. Heinz Stäubli, freiwilliger Aufseher des Kantons Bern und Vorstandsmitglied, gab der Freude Ausdruck, dass vier neue freiwillige Fischereiaufseher das Team ergänzen, welches nun einen Bestand von 17 Aufsehern, darunter eine Frau, aufweist. Erstmals fand ein Workshop statt, der vom Fischereins-

pektor Thomas Vuille organisiert wurde.

Kreisleiter Beat Rieder dankte das Engagement zum Wohl der Fische. Er orientierte über die Renaturierung Kander 2020 und über die Kleinkraftwerkproblematik. Gegen das geplante Wasserkraftwerk Mülten läuft von Seite der PV Spiez eine Einsprache. Peter Fiechter berichtete aus der PV Interlaken und wies auf die spannende Sendung «Netz Natur» hin, in wel-

cher es um die Zukunft der Fische ging.

## Strahler und Erfolge

«Tue Gutes und sprich davon», begrüßte Vizepräsidentin des BKFV, Marianne Schenk, die das Grusswort der Geschäftsleitung überbrachte. Vor 20 Jahren war der BKFV Initiant und mit WWF und Pro Natura Urheber für die 1997 zustande gekommene und erfolgreiche Abstimmung der Hochwasserschutz- und Renatu-

rierungsvorlage. Seither wurden 60 Millionen Franken dafür eingesetzt.

Im Anschluss an die Versammlung erzählte Hermann Ogi in seinem Vortrag über das Strahlern und zeigte Bilder von versteinerten Fischzahn, Kristalle in verschiedenen Formen und Kalzite, weitere Mineralien und Heilkräutern. Der FV Adelboden ist turnusgemäss der nächste Austragungsort der Hauptversammlung.

Heidi Mumenthaler

leiterin Bibliothek-Ludothek Brigitte Burri alles daran, dieses hochgesteckte zu erreichen. So werden neu monatlich zwei öffentliche Bibliotheksführungen angeboten. Ab Mai lanciert die Bibliothek die «Skillbörse» – eine Plattform, auf der Jugendliche ab 10 Jahren ihre Fähigkeiten anderen Jugendlichen weitergeben können. Weitere neue Angebote sind geplant. Trotz aller persönlichen Anstrengungen des Teams sei es nötig, dass die Ludothek zu mehr finanziellen Mitteln komme, um die Zukunft zu bestreiten, so Barben. Vorerst werden die Öffnungszeiten erweitert und monatlich ein Spiel vorgestellt.

## Positive Rechnung

Einstimmig wurde die Statutenänderung angenommen. Sie ermöglicht einer Delegierten aus der Teamleitung Ludothek, Einsitz im Vorstand nehmen, jedoch ohne Stimmrecht. Der Präsident sowie der gesamte Vorstand wurden einstimmig für 3 Jahre wiedergewählt, mit Ausnahme von Vizepräsidentin Therese von Ballmoos. Wegen Wohnortwechsel tritt sie in einem Jahr zurück. Hanni Pfander präsentierte die Vereinsrechnung. Bei einem Aufwand von 507 373 Franken und Rückstellung von 32 000 Franken wurde ein Ertragsüberschuss von 1270 Franken verbucht. Das Vereinskonto betrug Ende Jahr 76 616 Franken. Die Rechnung wurde einstimmig angenommen.

Verena Holzer